

- KONFERENZZIMMERBESPRECHUNG -

vom

28. Dezember 1948.

Beginn: 9.15 h.

Anwesend sind alle Abgeordneten, ausgenommen Herr Vizepräsident Dr. Alois Ritter, welcher durch den Ersatzabgeordneten Alexander Sele vertreten ist, sowie Herr Abgeordneter Eugen Schädler, welcher durch den Ersatzabgeordneten Rudolf Marxer vertreten ist.

Präsident Strub eröffnet die Konferenzzimmerbesprechung und begrüsst die Herren Abgeordneten bestens. Gleichzeitig ersucht er den Protokollführer und Verlesung des letzten Protokolls.

Abg. Brunhart Heinrich: möchte am Protokoll der Konferenzzimmerbesprechung vom 10. Dezember 1948 auf Seite 3, Absatz 8 noch beigefügt haben: Die Gefahrenzone bestehe schon und werde durch den weiteren Ausbau der Festung noch vergrössert. Er führt als Beispiel die Explosionen in Göschenen und Mitholz an.

Abg. Kindle Florian bemängelt, dass die Protokolle noch nicht fertig sind und ersucht dafür zu sorgen, dass die Protokolle jeweils bei der nächstfolgenden Sitzung vorgelegt werden.

Präsident Strub: Wer mit dem Protokoll einverstanden ist, soll dies durch Hand erheben, bezeugen.

Brenzfestlegung mit der Schweiz und Bodentausch Ellhorn.

Abg. Brunhart Heinrich erwähnt, die Veröffentlichung des Vertrages in der Presse und im Radio und findet diese nicht in Ordnung. Dort werde von fehlenden Grundlagen gesprochen, die eine Grenzkorrektur nötig werden liessen. Das sei dem Volk Sand in die Augen gestreut. Eine genaue Aufklärung wäre am Platze gewesen, anstatt ein solches Theater aufzuführen.

Präsident Strub ersucht den Abgeordneten Brunhart Heinrich, das Protokoll über die letzte Konferenzzimmerbesprechung nicht zu sich zu nehmen, sondern es dem Protokollführer wieder abzugeben. Er wünsche nicht, dass die Abgeordneten Protokolle von Konferenzzimmerbesprechungen mit nach Hause nähmen.

Abg. Brunhart Heinrich: Er möchte das Protokoll mit nach Hause nehmen, damit er sich bei späteren eventuellen Streitigkeiten decken könne.

Präsident Strub ist gegenteiliger Ansicht und weist insbesondere auch auf die Aeusserungen des Abgeordneten Sele hin, die absolut geeignet wären, zur Kenntnis der breiteren Öffentlichkeit zu gelangen. Er sei übrigens der Ansicht, dass die Gemeinde Balzers hinsichtlich der Entschädigung für den ausgetauschten Boden ihren Standpunkt schon vertreten werde. Es sei nicht in Ordnung, wenn ein Abgeordneter die Protokolle der Konferenzsitzungen mit nach Hause nehme.

Abg. Brunhart Heinrich: Er werde das Protokoll trotzdem mit nach Hause nehmen, er wisse auch was er zu tun habe. Ein solches Protokoll würde übrigens ins Gemeindegarchiv nach Balzers gehören.

Präsident Strub: Es stehe dem Vorsteher Brunhart Fidel frei,

ein Exposé auf Grund des Landtagsprotokolls oder ein Gedächtnisprotokoll über die Verhandlungen anzufertigen.

Schluss um 10.15 h.

-----ooOoo-----

Protokoll: bewilligt:

Der Präsident:

[Handwritten Signature]

Die Schriftführer:

[Handwritten Signature]

[Handwritten Signature]